

„Burg und Skriptorium - die globale Welt des Mittelalters“ – Neuerscheinungen im Klett-Cotta Verlag

Das frühmittelalterliche Europa in politischer Selbstfindung neuer Machtverhältnisse. Reiche zerfallen und die neue Welt findet mühsam ihre Form. Die Schätze hellenistischen Wissens verlieren sich in diesen Wirrnissen der Zeit. Dem globalen Anspruch von Erkenntnis und Freiheit folgt das Ideal des Einzelnen. Der Typus des griechischen Helden wird im Ritter wiedergeboren. Militarisierung wie Standesbewusstsein der Gesellschaft drücken sich darin aus. Das Schwert wird zum kompromisslosen Instrument einer Globalität der Macht. Tugend und Moral sind bloß ein Kettenhemd, das allzu löchrig ist, wenn es um politische Vorteile geht. Doch in Verklärung und Projektion wird das Ritterbild zum Vorbild folgender Epochen. Der Blick auf das konkrete Werden, den Alltag und das politische Netzwerk höfischen Ritterdaseins hilft Licht in Romantik und Realität des Mittelalters zu bringen.

Thomas Asbridge schafft es, fundiertes historisches Wissen anhand einer Einzelperson lebendig werden zu lassen. Der genaue Blick auf Fakten und Fiktion des Mittelalters öffnet neue Erkenntnisse, die im Fluss der biographischen Beschreibung spannende erzählerische Gestalt gewinnen. Die Mechanismen und Ansprüche globaler Macht werden so anschaulich sichtbar.

Der Blick in die arabische Welt der Zeit zeigt unterdessen eine beeindruckende Neugierde für das Bewahren antiken Wissens. Philosophie wird als Grundwissenschaft einer neuen Gesellschaft gesehen und in befruchtenden Dialog zu Religion und Politik gesetzt. Bagdad wird die „Hauptstadt“ einer Übersetzertätigkeit, die Platon und Aristoteles in ein neues Jahrhundert führt. Wissen ist ein globaler Schatz, der über politische Grenzen reicht.

John Freely zeichnet die Wissenschaftsgeschichte antiker Philosophie und ihrer mittelalterlichen Rezeption in der arabischen Welt ausführlich wie spannend nach. Es ist ein interessanter wie wohltuender Blick in eine Region tragischer Gegenwart, die eine so reiche Tradition und Kultur besitzt, die doch auch eine positive Perspektive friedlicherer Zukunft sein könnte.

Thomas Asbridge, Der größte aller Ritter, 2015

John Freely, Platon in Bagdad, 2013

Walter Pobaschnig, Wien 8.2.2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

